

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

215 (9.9.1849)

Beilage zu Nr. 215 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 9. September 1849.

C.939. [86]. Reisegelegenheit nach New-York.



Durch **E. W. Kemmer in Mannheim**, von großherzoglicher Regierung konfessionirt, werden Auswanderer, die sich am Freitag Vormittag angemeldet haben, jeden Samstag Morgen eingeschifft. Derselbe hat zur Sicherheit für die Reisenden eine Kaution von **10,000 fl.** hinterlegt, und macht die billigsten Preise für die Ueberfahrt. Zum Abschluß von Verträgen wende man sich entweder direkt oder an dessen nachstehende Agenten:

- In Aßern Dr. Wilhelm Faust.
- Baden Dr. Mathias Weinreiter.
- Basel Dr. Beck und Herzog.
- Bühl Dr. August Berger.
- Bretten Herr A. Lindner.
- Bruchsal Dr. Konrad Grab.
- Bucholz Dr. F. Kiefer.
- Constanz Dr. Karl Delisle.
- Carlsruhe Dr. F. A. Danbacher.
- Durlach Dr. Friedrich Bauer.
- Emmendingen Dr. J. Reisinger.
- Engen Dr. Ferdinand Ganter.
- Eppingen Dr. C. J. Wittmann.
- Fischelbronn Dr. Ch. Doll, Bürgermeister.
- Frauenfeld Dr. Sulzberger - Pfister.
- Freiburg im Dr. Dr. Dom. Dietler.
- Halsach Dr. Ader Gotterbarm.
- Hochingen Dr. A. Ewald.
- Kandelburg Dr. J. J. Groß.
- Kippenheim Dr. J. J. Wagner jun.
- Krautheim Dr. Baumann, Steuerpraeceptor.
- Lauda Dr. F. C. Funck.

- In Lörrach Dr. Peter Herlan.
- Mühlfeld Dr. Lippmann - Oppenheimer.
- Mosbach Dr. W. F. Baunach.
- Mühlheim im Dr. Dr. Karl H. Bub.
- Reichenstein Dr. J. Dührenheimer.
- Reckartschhofheim Dr. H. Joh.
- Riederhausen Dr. Josef Mayer, Rathschreib.
- Offenburg Dr. Theodor König.
- Forstheim Dr. F. A. Schenk.
- Radolpshzell Dr. J. W. Nischer.
- Riegel Dr. Anton Febr.
- Schaffhausen Dr. J. C. Pfister.
- Schliengen Dr. Theodor Haas.
- Staufen Dr. Theodor Wegger.
- Stodach Dr. A. Fischler.
- Tübingen Dr. Kaiser, Altbürgermeister.
- Ueberlingen Dr. C. L. Quenzler.
- Willingen Dr. F. Stöhr.
- Waldshut Dr. J. Lus.
- Wersheim Dr. J. C. Faber.
- Wiesloch Dr. Karl Preis.
- Wolfsach Dr. J. W. Bivell.

E.860 [62]. Mannheim.

Für Auswanderer. Von der Regierung konfessionirte Haupt-Agentur der London-New-Yorker Postschiffe.

Die 16 großen regelmäßigen amerikanischen Dreimast-Schiffe dieser Linie fahren jeden 6., 13., 21., 28. im Monate ab. Die Preise sind stets die billigsten, und werden auch für die Gepäckbeförderung die größtmöglichen Vortheile eingeräumt. Wegen Abschließen von Verträgen beliebe man sich zu wenden in Mannheim an **C. Nestler & Comp., Haupt-Agenten.**

E.510. [115]. Mannheim und Karlsruhe.

Billigste Reise-Gelegenheit nach New-York und New-Orleans, sowohl über London als auch über Havre.

„Die Hoffnung,“ konfessionirte Deutsche Bureaux für Auswanderung nach Amerika. 4 mal monatlich über London, 3 mal über Havre.

Die Auswanderer haben den besondern Vortheil, daß sie nicht nur durch meine eigenen Konduktoren begleitet, sondern auch in den sämtlichen Hafenstädten, selbst in Amerika, von Deutschen empfangen und mit Rath und That unterstützt werden. Verträge über beide Häfen können bei meinen Agenten und bei mir abgeschlossen werden. **Mannheim, im August 1849. J. M. Vielesfeld.** Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen, sowie zur Ertheilung jeder Auskunft empfiehlt sich **A. Vielesfeld, Buchhändler in Karlsruhe.**

E.260 [55]. Karlsruhe.

Reise nach Nord-Amerika. Von Antwerpen expediren wir folgende amerikanische geflügelte Dreimasterschiffe erster Klasse nach New-York nach New-Orleans

am 10. September d. J.: **Georgs Stevens, Kapitän Cushing.** Näheres über die Preise der Plätze bei uns und unsern Herren Agenten **Dr. Streckler, Klein und Stöck in Antwerpen. Ernst Stöck, S. Fischer in Karlsruhe. C. Kenz, Ch. Füllinger in Dinglingen. Pforzheim. Eschelbach.**



E.570. [32]. Nr. 5849. Durlach.

Fahrniß-Versteigerung. Aus der Verlassenschaftsmafse der Kronenwirth und Kaufmann Josef Roth Witwe von Schillingen werden an den nachbenannten Tagen im Wohnhause der Erblasserin folgende Fahrniße gegen baare Bezahlung öffentlich zu Eigentum versteigert.

am Donnerstag, den 20. d. M., Freitag, den 21. d. M., und Samstag, den 22. d. M., jedesmal von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, und von 2 Uhr bis 6 Uhr Abends:
A. Kaufmannswaaren.
Verschiedene Sorten Porzellan, Flanel, Baumwollzeuge, Drucktattun, Bekleidungsgegenstände, schwarze und ordinarer Kattun, Zwilling, Köff, Dosenzeuge, Halstücher, Rastlöcher, Futterdament, Merinos und Lämmer, sodann Garn, Strümpfe, weiße und schwarze Kappen, Batte, Bändel, Zucker, Kaffee, Cichorien, Tabak, Gewürz und allerlei andere Spezialewaaren.
Am Montag, den 24. und die folgenden Tage, bis Donnerstag, den 27. d. M. incl., **B. Hausrath, als:**
Kleider, Weißzeug, Bettwerk, Getüch, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 6 Wirthschaftliche, vieles Fuß- und Wandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, Fußgeschirr. Vieh, und zwar: 2 Pferde, 3 Kühe,

Am Mittwoch, den 19. September d. J., (im Hause des Kaufmanns Maggi) Materialien, Spezerei- und verschiedene Handwaaren, insbesondere Bismuth, Pfeisenerde, Baschwämme, Köhlerlein, Copal, Bouquons, Senf, Arak, Cognac, Spielkarten, Klavierfaseln, Beinflein, Borax, Aebenerz, Vitriolöl, — und viele andere derartige Artikel; sodann

7 große in Eisen gebundene Weinfässer, ca. 13,000 Maß haltend, 10 Weinfässer und mehrere Flaschenkörbe. Die Versteigerung beginnt jeden Tag an den bezeichneten Orten Morgens 9 Uhr; wozu Kaufliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Verzeichnisse und Schätzungslisten täglich bei dem Unterzeichneten eingeholen werden können.
Donauerschiffen, den 4. September 1849.
Der Masseverwalter:
Holzer, Notar.

E.849 [33]. Karlsruhe. **Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.** Vom 10. bis 19. Oktober d. J. werden in dem Leihhaus-Bureau die über 6 Monat verfallenen Pfänder versteigert.
Donnerstag, den 20. September, ist der letzte Tag, an welchem die über 6 Monat verfallenen Pfänderhaine zur Prolongation noch angenommen werden.
Karlsruhe, den 5. September 1849.
Leihhaus-Verwaltung.

E.833 [33]. Freiburg. **Haberlieferung für die Militärmagazine im Oberrheinkreis betreffend.** Zur Komplettirung der Militär- (Reserve-) Magazine sind ca. 2000 Mäster alter Haber erforderlich. Es soll dieses Quantum im Wege der Soumission anderweit vergeben, und in möglichst kurzer Frist je nach Verlangen entweder nach Lörrach oder nach Freiburg (Wiesenhof) frei geliefert werden.
Die Lieferungsbedingungen sind aus dem öffentlichen Ausschreiben vom 6. August d. J. ersichtlich, und wird hier ausdrücklich bemerkt, daß bei nicht hinlänglich gereinigtem Haber der Lieferant sich die Reinigung auf eigene Kosten unweigerlich gefallen lassen muß.
Die Liebhaber werden zur Uebernahme der Lieferung eingeladen, und es haben dieselben ihre verschlossenen Angebote mit Rücksicht auf die beiden Magazinsorte Lörrach und Freiburg längstens bis zum 11. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, wo die Soumissionen auf dem Kaufhaussaale geöffnet werden, franco an unterzeichnete Stelle einzureichen.
Freiburg, den 1. September 1849.
Groß. bad. Kreisverwaltungsamt.
Bauer.

E.897 [32]. Freiburg. **Bekanntmachung.** Wegen der auf den 17. und 18. dieses Monats fallenden israelitischen Neujahrsfesttage wird die ausgeschriebene Versteigerung verschiedener Geräthschaften und Materialien auf dem hiesigen Bahnhofe nicht an obigen Tagen, sondern
Mittwoch, den 19. d. M. und den folgenden Tagen vorgenommen.
Freiburg, den 6. September 1849.
Groß. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.
Mora.

E.865 [33]. Karlsruhe. **(Aufforderung und Fahndung.)** Nachstehende Unteroffiziere der ehemaligen Artilleriebrigade, welche angeschuldet sind, Offiziersstellen angenommen, Gesichte gegen die Reichstruppen oder gegen die preussischen Truppen mitgemacht, und Gesichte sammt Bespannung und Ausrüstung, und Monturgegenstände in die Schweiz mitgenommen zu haben, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Einvernahme zu stellen, widrigens nach dem Erkenntniß der Untersuchung das Erkenntniß gegen sie gefällt werden wird.

A. Von der 1. Feldbatterie.
1) Korporal Wilhelm Dewald von Heitersheim, Amts Staufen.
B. Von der 2. Feldbatterie.
2) Wachtmeister Johann Georg Hammer von Schmieheim, Amts Eitenheim;
3) Wachtmeister Ludw. Poffmann von Blankloch, Landamts Karlsruhe;
4) Korporal Pyl. Keitinger von Weierdingen, Amts Salem;
5) Korporal Joseph Ill von Bodmann, Amts Stodach;
6) Korporal Albert Graf von Dos, Amts Baden.
C. Von der 3. Feldbatterie.
7) Wachtmeister Johann Fingerlin von Weil, Amts Lörrach;
8) Korporal Mathias Grimm v. Aglasterhausen, Amts Mosbach;
9) Korporal Heinrich Seifert von Eggenstein, Landamts Karlsruhe;
10) Wachtmeister Danbacher von Weingarten, Oberamts Durlach;
11) Kriegsführer Friedr. Bott von Bruchsal.
D. Von der 4. Feldbatterie.
12) Korporal Kaspar Wolf von Evingen, Amts Schwetzingen, und
13) Korporal Franz Zipp von Harthof, Amts Mosbach.

Das Vermögen vorstehender Unteroffiziere wird mit Beschlag belegt, und ihren Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf weitere Verfügung keine Zahlung an sie oder ihre Bevollmächtigten zu leisten.
Endlich werden alle Zivil- und Militärbehörden ersucht, auf diese Unteroffiziere zu fahnden und sie im Betretungsfalle gefänglich hierher einzuliefern.
Karlsruhe, den 5. September 1849.
Die für die ehemalige Artilleriebrigade niedergesezte Untersuchungskommission.
Dr. Wilhelm

E.866 [33]. Karlsruhe. **(Aufforderung und Fahndung.)** Der Wachtmeister der ehemaligen 4. Feldbatterie, Baptist Maier von Dillingen, welcher angeschuldet ist, die Stelle eines Offiziers angenommen und als solcher mehrere Gesichte gegen die preussischen Truppen mitgemacht zu haben, sich

aber mit mehreren Gesichten in die Schweiz geflüchtet hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Einvernahme zu stellen, widrigens nach Allenlage gegen ihn erkannt werden wird.
Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt, und wird um Fahndung auf Wachtmeister Maier und gefängliche Einlieferung im Betretungsfalle ersucht.
Karlsruhe, den 5. September 1849.
Groß. bad. Untersuchungskommission der ehemaligen Artilleriebrigade.
Wilhelm

E.915 [32]. Karlsruhe. **(Aufforderung und Fahndung.)** Der Dragoner Johann Leiskner von Köfingen ist der Treulosigkeit, sowie der Theilnahme an der Militärmeuterei in Raffatt beschuldigt, und hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich untersuchen zu lassen, widrigens nach Lage der Allen gegen ihn erkannt werden sollte.
Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den Dragoner Leiskner, dessen Signalement unten steht, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und anher abzuliefern.
Das Vermögen desselben wird mit Beschlag belegt und seinen Schuldnern aufgegeben, ihre Schuldbigkeit bei Vermeidung doppelter Zahlung nicht an ihn abzutragen.
Signalment.
Alter, 24 Jahre.
Kann weiter der Personbeschreibung nicht näher angegeben werden.
Karlsruhe, den 4. September 1849.
Die groß. bad. Untersuchungskommission für das 1. Dragonerregiment.
Küttlinger vdt. Hedmann.

E.910 [32]. Nr. 18,079. Radolpshzell. **(Aufforderung und Fahndung.)** Am 8. Juli d. J., Nachmittags gegen 4 Uhr, erschienen im Domänenverwaltungsgebäude dahier der ehemalige Advokat Steppant als sog. Oberzivilkommissar, und der Kaufmann Rudolf Debrunner als sog. Oberkriegskommissar, Beide von Konstanz, und ließen den Domänenverwaltungs-Vorstand rufen, der jedoch dem keine Folge leistete, der sich vielmehr aus der Stadt entfernte. Der Schlosser Johann Reimann von hier wurde beigeholt und mußte auf ausdrücklichen Auftrag dieser sog. Kommissäre das verschlossene Domänenverwaltungs-Büreau mit Gewalt aufbrechen. Da in diesem Büreau weder das gesuchte Herrschaftsgeld noch ein Journal zu finden gewesen, so begaben sich die Kommissäre noch in das Schlafzimmer des Domänenverwalters und prüften die eiserne Geldkiste desselben durch Hin- und Herschütteln, wodurch sie sich jedoch überzeugten, daß sie leer wäre; hierauf riegelten sie die Thür des Büraus von innen zu, und entfernten sich mit dem einen Schlüssel, der früher innerhalb der andern Thür lag. Ebenso wurden von ihnen an sämtlichen drei Fenstern die innern und äußern Läden geschlossen. Um wieder in das Büreau gelangen zu können, mußte das Schloß der einen Thür abermals zerbrochen werden. Während dieses ganzen Vorgangs standen zwei Mann von der schwäbischen Legion auf der Stiege Wache. Indem man diesen Versuch der Verabreichung der Domänenverwaltungsgasse zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden die Thäter Steppant und Debrunner aufgefordert, sich

binnen 14 Tagen dahier zur Untersuchung zu stellen, widrigens nach Lage der Allen das Erkenntniß gegen sie gefällt wird. Die resp. Behörden werden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle hierher einzuliefern.
Personalschrieb
des vormaligen Hofgerichtsadvokaten Steppant.
Alter, circa 42 Jahre.
Größe, 5' 7".
Haare, blond.
Augen, blau.
Gesichtsform, oval.
Mund, etwas groß.
Zähne, mangelhaft.
Kinn, rund.
Nase, etwas gebogen.
Gesichtsfarbe, blaß.
Besondere Kennzeichen, der obere Theil des Kopfes ohne Haare.
Personalschrieb
des Rudolf Debrunner.
Alter, circa 26 Jahre.
Größe, 5' 3".
Statur, schlank.
Haare, schwarz.
Augen, schwarz.
Gesichtsform, länglich.
Mund, breit.
Zähne, gut.
Nase, gewöhnlich.
Kinn, rund.
Gesichtsfarbe, etwas blaß.
Besondere Kennzeichen, keine.
Radolpshzell, den 4. September 1849.
Groß. bad. Bezirksamt.
Frei.

E.904 [32]. Nr. 25,408. Durlach. **(Aufforderung und Fahndung.)** Der wegen Theilnahme an dem hochverrätherischen Aufzuge in Untersuchung stehende und flüchtige Christian Reuster von Kleinschbach wird andurch aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen, und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigens das Erkenntniß nach dem Ergebnisse der Untersuchung gegen ihn gefällt würde.
Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, auf den unten so weit möglich signalisirten Christian Reuster zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle einzuliefern.
Signalment des Reuster.
Alter, 45 Jahre.
Größe, 5 Schuh 3 Zoll.
Haare, schwarzbraun.

Augen, blau.
Nase, proportionirt.
Durlach, den 5. September 1849.
Großh. bad. Oberamt.
G a l u r a.

E.921. Nr. 15,126. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Unter Nr. 4 d. M. wurde dahier ein Indivium, angeblich mit Namen Abraham Salbiell, Ehrenbürger von Grunheim, wegen eines Taschendiebstahls verhaftet. Bei demselben wurde erhoben an Geld: 7 Guldenstücke, 3 Kronenthaler, 2 Zweiguldenstücke, 3 halbe Guldenstücke, 6 Sechshäner, 1 Zwölfer, 2 Fünftelstücke, 1 doppelter Friedrichsd'or, 1 Napoleonsd'or, 1 Bierelkrankenstück, 1 silberner Kaffeelöffel, auf dessen Rückseite als Fabrikzeichen ein preussischer Adler und die Buchstaben Abek C. eingegräbt sind, und noch eine silberne Uhr gefunden, welche er, da derselbe ein gewohnter Taschendieb ist, ohne Zweifel auch entwendet hat. Wir geben hier einen Bescheid dieser Uhr, und fordern Denjenigen, der Eigenthumsansprüche an solche zu machen hat, auf, sich alsbald deshalb hieher zu wenden.
Da zu vermuten steht, daß Salbiell auswärts auch Diebstähle verübt hat, so ersuchen wir sämtliche Volksgenossen, indem wir einen Personalbescheid beifügen, dieselben mitzuteilen.
Signalement des Abraham Salbiell.
Alter, 48 Jahre.
Größe, 5' 5".
Haare, schwarzgrau.
Stirn, schmal, hoch.
Augen, blau.
Augenbraun, braun.
Nase, klein.
Mund, klein.
Kinn, rund.
Gesichtsform, rund.
Gesichtsfarbe, gesund.
Statur, besetzt.

Ausführung: trägt einen schwarzen Tuchrock, schwarze Tuchweste mit zwei Reihen Knöpfen, blaue Halsbinde, graue Hosen, Stiefel und eine schwarz-tuchene Schiltschappe.
Beschreibung der Uhr: Derselbe ist eine Cylinderuhr von Silber, das Zifferblatt von Porzellan, hat römische Ziffern und goldene Zeiger. Der Rand der Uhr so wie der Bügel ist schwarz verguldet, und das Gold schon ziemlich abgenutzt. Auf dem hintern Deckel ist ein Bild, eine Felsung auf einem Berge, sodann ein See, auf welchem ein Schiff, und im Hintergrunde Berge darstellend, eingraviert; das Bild ist mit Arabesken eingefasst. Der darunter befindliche Springbrunnen hat zwei Fontänen A Cylindre aiguilles Nr. 7392 Quatre Trous en Pierre. Die Uhr hat eine Größe von einem Kronenthaler, und an derselben ist an einem kleinen schwarzen Schnürchen ein gewöhnlicher messingener, schon alter Uhrenschlüssel befestigt.
Karlsruhe, den 4. September 1849.
Großh. bad. Stadtamt.
S c h ä p.

E.912. [32]. Nr. 19,720. Lörrach. (Bekanntmachung.) Am 30. Juni d. J. wurde unterhalb des Heiner Klosters auf dem s. g. Klostergraben ein im Rhein verunglückter männlicher Leichnam aufgefunden. Derselbe war bekleidet mit einem dunkelblauen, hellblau und weiß gestreiften, großkartrigen, mit grauem Futter besetzten halbwollenen Oilet, in dessen rechter Tasche sich ein altes Zulegmeser befand, einem schwarzwollenen Halstuch und einem groben leinwandnen, oben am Bruststücke mit einer stählernen Ringschnalle besetzten Hemde, an welchem keine Abzeichen gefunden werden konnten; ferner mit grau zwillshenen, mit beinernen Knöpfen besetzten Hosen und einem gewobenen leinwandnen, mit Schnallen versehenen Hosenstrumpf, und um den unteren Theil des Unterleibes lag ein doppeltes Bruchband.
Der Leichnam hatte eine Größe von 5 Schuh 4 bis 5 Zoll, einen gut geformten, muskulösen Körperbau, am Vorderkopf eine Glatze, am hinteren Theil des Kopfes graue Haare, und um das Kinn einen grauen Bart. Das Gesicht war breit, die Nase stumpf, der Mund breit mit großen Lippen und die Zähne gut. Sein Alter mag etwa 50 Jahre gewesen seyn.
Da die Person des Verunglückten uns nicht bekannt ist, so bringen wir dieses durch geeigneter Mittheilungen zur öffentlichen Kenntniß.
Lörrach, den 21. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E.928. [21]. Nr. 19,611. Schwetzingen. (Bekanntmachung.) Am 31. August l. J. Abends, ist im Rhein bei Altsheim der Bürger und Fischer Ballreich von Speyer mit seinem Rauchen ungeworfen worden, und ertrunken. Wir bitten, im Falle die Leiche dieses 60jährigen, 5' 5" großen, mit grauen Haaren versehenen, und einem Hemd besetzten Mannes aufgefunden werden sollte, und davon Nachricht zu geben. Ob und welche weitere Kleidungsstücke der Verunglückte etwa noch bei sich tragen wird, ist uns nicht angegeben worden.
Schwetzingen, den 3. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
D i l g e r.

E.936. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Zu unserem Ausschreiben vom 4. d. M. fügen wir noch bei, daß der aus dem Arrest entwichene Wachtmeister Weiner 23 Jahre alt ist, eine Größe von 5' 6" hat, und bei seiner Flucht einen braunen Rod, graueinene Hosen, und eine dunkle Zivilmütze trug.
Karlsruhe, den 7. September 1849.
Großh. bad. Untersuchungskommission für die ehem. Artilleriebrigade.
W i t t e l m i.

E.931. Nr. 23,974. Offenburg. (Bekanntmachung.) Oberwundarzt Lorenz Erhart von Durbach, und Reinhold Hund von Rechen, welche der Theilnahme an hochverrätherischen Unternehmungen angeklagt sind, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und sich über das ihnen zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn würde erkannt werden.
Offenburg, den 30. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
K l e i n.

E.930. Nr. 24,334. Offenburg. (Bekannt-

machung.) Der auf das Vermögen nachbenannter Personen verhängte Beschlagnahme wird in Folge Erlasses des Justizministeriums vom 16. August d. J., Nr. 7901, andurch wieder aufgehoben:
Altshofenwirth Ludwig Kieß von Offenburg,
Pensionirter Förster Stricker von da,
Kürschner Karl Berger von da,
Schlosser Karl Burger von da,
Maler Karl Adam von da,
Karl Deufuß von Bohlbach,
Sattler Blasius Benz von Durbach,
Zaver Brandketter von da,
Schmied Benjamin Wolff von Bohlbach.
Offenburg, den 4. September 1849.
Großh. bad. Oberamt.
K l e i n.

E.929. Nr. 24,611. Offenburg. (Bekannt-

machung.) J. S. des Eisenbahn-Expeditors v. Polstor in Rehl gegen Oberleutnant v. Göler in Offenburg, Forderung betreffend.
B e s c h l u ß.
1) Ans Bürgermeisterrath hier: Demselben wird aufgegeben, von dem mit Arrest belegten Kabinenbesitzer der Besagten, welche dem großh. Oberbeamten Kn auf dahier in Verwahrung gegen sich, so viel zu verweigern, als zur Tilgung der gegenwärtigen Forderung von 33 fl. nöthig ist.
2) Hieron erhält der Besagte, da er schuldig ist, auf diesem Wege Nachricht.
Offenburg, den 3. September 1849.
Großh. bad. Oberamt.
A m a n n.

E.779. [33]. Nr. 17,775. Radolshzell. (Auf-

forderung.) In Untersuchungsachen gegen Kaufmann Dominik Koppell jung, Wachszieher Karl Koppell, Theilungskommissär Albert Huber, Joseph Huber, Bäcker Fridolin Wagner, Uhrmacher, Karl Berger, Kronenwirth, Bierbrauer Alois Reuter, Schlosser Ferdinand Greif, Martin Müller, Landwirth, Bäcker Eneas Bengler, Schwertwirth Fidel Göper, Geometer Renz, Martin Deshle, Theopont Müller, Gustav Müller, und Privatwundarzt Schmidt, alle von Radolshzell, sowie Mathä Merz von Nideleshafen, wegen Theilnahme am hochverrätherischen Aufstand, werden diese sämtlich genannten Inculpanten, welche schuldig geworden, aufgefordert, binnen längstens 18 Tagen sich hiefforts zur Verfügung zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten erkannt werden müßte.
Radolshzell, den 1. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
R e i l.

E.939. [31]. Nr. 8489. Karlsruhe. (Auf-

forderung.) Sämtliche Advokaten und Schriftverfasser, welche der Theilnahme an dem in Großherzogthum stattgehabten hochverrätherischen Unternehmungen angeklagt, sich von ihrem Wohnort entfernt haben, werden aufgefordert, binnen 14 Tagen zurückzukehren, und sich über ihre Entfernung bei dem Hofgericht ihres Wohnorts zu verantworten, widrigenfalls dieselben aus der Liste der Advokaten und Schriftverfasser gestrichen würden.
Karlsruhe, den 4. September 1849.
Justizministerium.
S t a b e l.

E.931. [31]. Nr. 26,941. Rastatt. (Auf-

forderung.) Gewesener Soldat Konrad Gaunter von Hirschbach, der dahier wegen Verwundung in Untersuchung steht, soll vollkommen werden; da sich derselbe aber auf flüchtigem Fuß befindet, so wird er aufgefordert, innerhalb 4 Wochen sich dahier zu stellen, widrigenfalls das Erkenntniß nach Lage der Akten gefällt werden würde.
Rastatt, den 2. September 1849.
Großh. bad. Oberamt.
D r. S c h ü t t.

E.927. [31]. Nr. 39,200. Heidelberg. (Auf-

forderung.) Die 9jährige Katharina Zipp, Tochter des verstorbenen Medizinalraths Dr. Zipp, welche mit obervormundschafter Genehmigung von deren Vormund, Herrn Bürgermeister Weber dahier, beauftragt ihrer Ausbildung in eine Erziehungsanstalt verbracht werden.
Die Mutter der Katharina Zipp hat die Ausfertigung dieses Vorhabens dadurch vereitelt, daß sie sich mit ihrer Tochter von hier entfernte.
Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, die Katharina Zipp im Falle ihres Betretens anher schicken zu wollen.
Heidelberg, den 21. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
v. Neubronn.

E.942. [31]. Nr. 17,674. Konstanz. (Auf-

forderung.) Der auf das Vermögen nachbenannter Person verhängte Beschlagnahme wird in Folge Erlasses des Justizministeriums vom 16. August d. J., Nr. 7901, andurch wieder aufgehoben:
Altshofenwirth Ludwig Kieß von Offenburg,
Pensionirter Förster Stricker von da,
Kürschner Karl Berger von da,
Schlosser Karl Burger von da,
Maler Karl Adam von da,
Karl Deufuß von Bohlbach,
Sattler Blasius Benz von Durbach,
Zaver Brandketter von da,
Schmied Benjamin Wolff von Bohlbach.
Offenburg, den 4. September 1849.
Großh. bad. Oberamt.
K l e i n.

E.775. [33]. Nr. 28,331. Waldshut. (Auf-

forderung.) J. S. des Eisenbahn-Expeditors v. Polstor in Rehl gegen Oberleutnant v. Göler in Offenburg, Forderung betreffend.
B e s c h l u ß.
1) Ans Bürgermeisterrath hier: Demselben wird aufgegeben, von dem mit Arrest belegten Kabinenbesitzer der Besagten, welche dem großh. Oberbeamten Kn auf dahier in Verwahrung gegen sich, so viel zu verweigern, als zur Tilgung der gegenwärtigen Forderung von 33 fl. nöthig ist.
2) Hieron erhält der Besagte, da er schuldig ist, auf diesem Wege Nachricht.
Offenburg, den 3. September 1849.
Großh. bad. Oberamt.
A m a n n.

E.815. [33]. Nr. 19,745. Lörrach. (Auf-

forderung.) In Untersuchungsachen gegen den vor-maligen Advokaten Rindeschwender von Rastatt, wegen Hochverrats, wird der bereits zur Fahndung ausgeschriebene Advokat Rindeschwender aufgefordert, binnen 3 Wochen sich dahier zur Verantwortung über die gegen ihn vorliegende Anschuldigung zu stellen, widrigenfalls das Erkenntniß lediglich nach Lage der Akten gefällt würde.
Lörrach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E.812. [33]. Nr. 19,742. Lörrach. (Auf-

forderung.) Der bereits zur Fahndung ausgeschriebene Zielwirth Friedrich Müller von Grenzach wird hiermit aufgefordert, binnen 3 Wochen dahier sich zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls das Erkenntniß lediglich nach Lage der Akten gefällt würde.
Lörrach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E.811. [33]. Nr. 19,740. Lörrach. (Auf-

forderung.) Notar Rupp von Rastatt, welcher dahier wegen Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen in Untersuchung steht und bereits zur Fahndung ausgeschrieben ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls nach dem Ergebnisse der Untersuchung erkannt würde.
Lörrach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E.814. [33]. Nr. 19,749. Lörrach. (Auf-

forderung.) Der wegen Theilnahme am letzten hochverrätherischen Aufstande zur Fahndung ausgeschriebene Wadholzwirth Bachmann von Inslingen wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen zur Verantwortung dahier zu stellen, widrigenfalls das Erkenntniß lediglich nach dem Ergebnisse der Untersuchung gegen ihn erkannt würde.
Lörrach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E.813. [33]. Nr. 19,744. Lörrach. (Auf-

forderung.) Der bereits zur Fahndung ausgeschriebene Marzialis von Karlsruhe wird hiermit aufgefordert, binnen 3 Wochen sich dahier zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls das Erkenntniß lediglich nach Lage der Akten gefällt würde.
Lörrach, den 27. August 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W o l f i n g e r.

E.818. [33]. Nr. 23,762. Offenburg. (Auf-

forderung.) Med. cand. Karl Schauble von hier, als Kriegskommissär des diesseitigen Oberamts bei der letzten Revolution theilhaftig und als solcher schuldig, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen zu seiner Verantwortung bei uns zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt wird.
Offenburg, den 30. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
K l e i n.

E.700. [32]. Nr. 39,022. Heidelberg. (Auf-

forderung.) Die geisteskranken Erben des zu Leimen verstorbenen Bürgers und Zimmermanns Rudolf Neuert haben dessen überschuldete Verlassenschaft ausgegliedert, dagegen hat dessen überlebende Wittve, Anna Barbara, geborne Kerner, die Verlassenschaft übernommen und um Einsetzung in Besiß und Gewähr gebeten.
Die unbekanntem Erben der bezeichneten Erbschaft werden daher in Gemäßheit des L.R.S. 770 aufgefordert, von ihren Rechten an die gedachte Erbschaft binnen 6 Wochen Gebrauch zu machen, widrigenfalls die nachgesuchte Einsetzung ertheilt würde.
Heidelberg, den 29. August 1849.
Großh. bad. Oberamt.
Z i l o.

E.752. [32]. Nr. 23,848. Mannheim. (Schul-

denliquation.) Gegen die Verlassenschaft des Joh. Val. Liebertrau von hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigkeits- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 20. September d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Stadtkanzlei festgesetzt; wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Urkunden des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt, und sollen in Be-

E.943. [31]. Nr. 16,445. Pfullendorf. (Ur-

theil.) Nr. 3241-42. Ein II. In Untersuchungsachen gegen Jakob Roth von Petersthal, wegen Meineids, wird auf den Refus, welchen der Angeklagte gegen das Urtheil des großh. Hofgerichts des Mittelrheins vom 30. September 1848, Nr. 12,757, Ein II, anber ergriffen hat, zu Recht erkannt:
Es sey das vorgedachte Urtheil des Inhalts: „Jakob Roth von Petersthal sey des Meineids schuldig zu erklären und deshalb zur Erziehung einer Zuchthausstrafe von einem Jahre, zur feierlichen Erennterklärung und deren öffentlichen Verkündung, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Strafverfolgungskosten zu verurtheilen.“
unter Verfallung des Rekurrenten in die Kosten dieser Instanz zu befähigen.
R. R. B.
Dessen zur Urkunde ist dieses Urtheil nach Verordnung des großh. Oberhofgerichts ausgefertigt und mit dem größten Gerichtsinsiegel versehen worden.
So geschähen, Mannheim, den 28. Juli 1849.
Großh. bad. Oberhofgericht.
(gez.) Autenrieth. (L. S.) (gez.) Haack.
(gez.) A. M. Metz.
Vorstehendes Urtheil wird hiermit öffentlich verkündet.
Dortsch, den 3. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. L i t t f a n g.

E.941. Nr. 9470. Pfullendorf. (Prälu-

ivbescheid.) Die Gant des Joseph Endres von Altholzbach betr.
B e s c h l u ß.
Werden die Gläubiger, welche ihre Forderung heute nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. Pfullendorf, den 3. September 1849.
Großh. bad. Bezirksamt.
W e i ß.

E.938. Nr. 8346. Pasacl. (Präklusiv-